



Bericht über das 1. Halbjahr 2007
Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007

S P A R T A
Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht für die SPARTA AG für das erste Halbjahr 2007	2
Vorbemerkungen	2
Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung	2
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im ersten Halbjahr 2007	2
Risikobericht	3
Prognosebericht und Chancen der künftigen Entwicklung	4
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	5
Bilanz zum 30. Juni 2007	6
Anhang	7
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	7

Zwischenlagebericht für die SPARTA AG für das erste Halbjahr 2007

(01. Januar bis 30. Juni 2007)

Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht der SPARTA AG zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen des near final draft des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 zur Zwischenberichterstattung erstellt.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2007 verlief die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin positiv. Wichtige Impulse für diese Entwicklung kamen insbesondere aus Asien und der Europäischen Union. Auch die deutsche Wirtschaft profitierte von diesem Aufschwung wie gute Unternehmensergebnisse und sinkende Arbeitslosenzahlen zeigten. Vor diesem Hintergrund stieg der Deutsche Aktienindex DAX bis zum 13. Juli 2007 dann auch kontinuierlich auf seinen Höchststand von 8.151,57 Punkten.

Obwohl die Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft auch für das zweite Halbjahr 2007 allgemein als gut beurteilt werden und von einer robusten Weltkonjunktur gesprochen wird, werden als Risiken für die Fortsetzung des Aufwärtstrends der hohe Ölpreis, der schwache US-Dollar und die Krise der gering besicherten Immobilienkredite in den USA gesehen. Insbesondere die Krise in den USA auf dem Markt für zweitrangige Hypothekendarlehen belastet die globalen Finanzmärkte schwer, so dass der Deutsche Aktienindex DAX seit seinem Höchststand Mitte Juli deutliche Verluste hinnehmen musste.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im ersten Halbjahr 2007

Die SPARTA AG schloss das erste Halbjahr 2007 mit einem Periodenverlust in Höhe von EUR 86.645 (Vorjahr: EUR -60.614) ab. Wie bereits in den Vorjahren werden die wesentlichen Dividendenerträgen und ferner Rückflüsse aus Zertifikaten erst im zweiten Halbjahr vereinnahmt.

Das Anlagevermögen der SPARTA AG wird zum 30. Juni 2007 mit EUR 5.844.100 (31.12.2006: EUR 6.157.413) bewertet und umfasst fast ausschließlich Finanzanlagen.

Das Finanzanlagevermögen beträgt zum 30. Juni 2007 EUR 5.841.470 (31.12.2006: EUR 6.153.859). Im April 2007 wurden im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebotes sämtliche Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG veräußert. Damit setzt sich das Finanzanlagevermögen aktuell aus der 46,15%igen Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG zusammen.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7,27 Mio. ab und konnte damit ihre gute Entwicklung aus den Vorjahren bestätigen. Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 beschloss die Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 2 je Aktie. Damit erhält die SPARTA AG eine Dividendeneinnahmen in Höhe von rund EUR 460.000.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 93.880 (31.12.2006: EUR 89.469) bestehen in erster Linie aus Steuerrückforderungen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 hat sich der Wertpapierbestand von EUR 1.281.302 auf jetzt EUR 1.531.083 erhöht. Aufgrund der Aufstockung des Wertpapierbestands haben sich die Bankguthaben der SPARTA AG auf EUR 8.172 (31.12.2006: EUR 82.155) zum Stichtag verringert.

Zum 30. Juni 2007 wies die SPARTA AG ein Eigenkapital von EUR 7.431.634 (31.12.2006: EUR 7.561.274) aus.

Die Hauptversammlung vom 17. August 2006 hat eine Aktienzusammenlegung im Verhältnis 14:1 beschlossen. Zur Vorbereitung der Aktienzusammenlegung erfolgte eine Glättung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Einziehung von Aktien. Im März 2007 hat die SPARTA AG unter Ausnutzung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien insgesamt 18.122 eigene Aktien zu einem gesamt ausmachenden Betrag in Höhe von EUR 42.808 erworben und im Anschluss eingezogen. Damit beläuft sich das Grundkapital der SPARTA AG auf jetzt EUR 7.000.000. Um die Differenz zwischen dem Kaufpreis für die eigenen Aktien und dem Nominalbetrag aus der Einziehung wird entsprechend die Kapitalrücklage um EUR 24.873 gekürzt, so dass sie jetzt zum 30. Juni 2007 EUR 611.505 (31.12.2006: EUR 636.378) beträgt.

Die börsentechnische Umsetzung der Aktienzusammenlegung erfolgte am 3. April 2007 nach Börsenschluss. Durch die Zusammenlegung verminderte sich die Aktienzahl von 7.000.000 auf jetzt insgesamt 500.000 Aktien, wobei sich der auf jede einzelne Aktie entfallende Anteil am Grundkapital von EUR 1 auf EUR 14 erhöhte. Die vollständige Eintragung der Maßnahme in das Handelsregister erfolgte am 23. Juli 2007.

Zum Stichtag beliefen sich die sonstigen Rückstellungen auf EUR 32.824 (31.12.2006: EUR 55.100). Die Verbindlichkeiten betragen EUR 12.776 (31.12.2006: EUR 3.934). Es lagen keine Bankverbindlichkeiten vor.

Die Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2007 bei EUR 7.477.235 (31.12.2006: EUR 7.620.308).

Risikobericht

Die SPARTA AG ist wie jedes andere Unternehmen naturgemäß einer Vielzahl von Risiken unterschiedlichen Ausmaßes und verschiedener Eintrittswahrscheinlichkeiten ausgesetzt. Die Maßnahmen der Gesellschaft zur Eingrenzung relevanter Risiken wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2006 dargestellt. Gegenüber der Darstellung vorhandener Risiken für die Geschäftsentwicklung der SPARTA AG haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Prognosebericht und Chancen der künftigen Entwicklung

Weltweit sind die Finanzmärkte durch die anhaltenden Probleme bei bonitätsschwachen US-Immobilienkrediten verunsichert. Ausdruck dieser allgemeinen Verunsicherung sind hohe Kursschwankungen an den Märkten und hektische Aktivitäten bei den Investoren. Ein Übergreifen der Krise am US-amerikanischen Hypothekenmarkt auch auf die Realwirtschaft sowie andere Regionen, Segmente und Märkte, könnte die bisher positive Entwicklung der Weltkonjunktur dagegen stoppen. Hier bleibt abzuwarten, ob und auch insbesondere in welchem Zeitraum sich die Finanzmärkte wieder stabilisieren werden.

Der Vorstand der SPARTA AG erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein positives Geschäftsergebnis. Trotz des Verlustes für das erste Halbjahr wird diese Prognose aufrechterhalten aufgrund der bereits zu diesem Zeitpunkt im zweiten Halbjahr 2007 vereinnahmten Dividendenzahlungen aus unsere Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sowie den Rückflüssen aus dem FABERA-Zertifikat.

Darüber hinaus entwickelt sich der Geschäftsverlauf der FALKENSTEIN Nebenwerte AG gut. Nach dem ersten Halbjahr konnten seit dem Jahresbeginn bereits Erträge aus einem Wertpapiergeschäft in Höhe von mehr als EUR 5 Mio. realisiert werden. Damit darf für das Geschäftsjahr 2007 ein ähnlich gutes Ergebnis erwartet werden als im Jahr 2006 erzielt wurde. Aus einer künftigen guten Geschäfts- und Kursentwicklung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ergeben sich damit für die SPARTA AG Chancen für eine weiterhin attraktive Bewertung dieser Beteiligung. Eine wesentliche Voraussetzung für die Aussage bildet selbstverständlich ein stabiles Börsenumfeld.

Die in diesem Zwischenbericht getroffenen Aussagen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der SPATA AG, sind ausschließlich Erwartungen, die auf dem aktuellen Informationsstand basieren. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und/oder Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich. Es kann daher keine Gewähr für die zukunftsbezogenen Angaben übernommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	30.06.2007 in EUR	30.06.2006 in EUR
Umsatzerlöse aus Wertpapierhandel	0,00	1.000,00
Aufwendungen für Wertpapiere	0,00	0,00
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-623,90	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	13.520,00	13.532,15
Rohergebnis	12.896,10	14.532,15
Personalaufwand	-59.960,73	-59.833,16
Abschreibungen	-924,25	-924,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.118,21	-21.753,59
Betriebsergebnis	-109.107,09	-67.979,22
Finanzergebnis	22.461,97	7.365,01
Periodenverlust	-86.645,12	-60.614,21
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-93.225,53	-229.234,96
Bilanzverlust	-179.870,65	-289.849,17

Bilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva

	30.06.2007 in EUR	31.12.2006 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.629,75	3.554,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.841.470,05	5.841.470,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	312.388,80
	5.844.099,80	6.157.412,85
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93.880,24	89.469,02
II. Wertpapiere	1.531.082,70	1.281.301,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.172,00	82.154,53
	1.633.134,94	1.452.925,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	9.970,00
	7.477.234,74	7.620.308,10

Passiva

	30.06.2007 in EUR	31.12.2006 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.018.122,00	
Kapitalrückzahlung durch Einziehung; Nominalbetrag	-18.122,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	636.377,89	
Kapitalrückzahlung durch Einziehung; Überhang Kaufpreis	-24.873,15	611.504,74
III. Bilanzverlust		-93.225,53
	7.431.634,09	7.561.274,36
B. Rückstellungen	32.824,17	55.100,00
C. Verbindlichkeiten	12.776,48	3.933,74
	7.477.234,74	7.620.308,10

Anhang

Der Abschluss der SPARTA AG für das 1. Halbjahr 2007 wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und Berücksichtigung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert. Es wird insoweit auf die dortigen Anhangsangaben verwiesen. Der Zwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr 2007 lagen keine Transaktionen mit nahe stehenden Personen vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Hamburg, den 28. August 2007

SPARTA AG

Claus Dieter Hermanni
Vorstand